

Stabilitas: Edelmetall- und Rohstoff-Report

Aufwärtstrend bei Gold vorerst gestoppt

- **Palladium im Aufwind**
- **Minenaktien geben nach**
- **Basismetalle entwickeln sich uneinheitlich**

Bad Salzuflen, 2. April 2014 – Der März begann vielversprechend für die Edelmetalle. Zur Monatsmitte notierte **Gold** noch knapp unter der Marke von 1.400 US-Dollar pro Feinunze bevor es zum Monatsende auf ein Sechs-Wochen-Tief fiel und bei einem Kurs von 1.284 USD und einem Minus von 3,1 Prozent abschloss. Die Gründe für den ersten Jahresverlust scheinen für Experten klar: Die Krim-Krise sei in den letzten Tagen in den Hintergrund getreten und die jüngsten Kommentare der US-Notenbankchefin Janet Yellen hätten das gelbe Metall weiter unter Druck gesetzt. „Viel interessanter für die Goldpreisentwicklung sind jedoch andere Aspekte, wie etwa die Bestätigung der Goldprognose von 1050 USD pro Feinunze von Goldman Sachs“, sagt Martin Siegel, Edelmetallexperte und Geschäftsführer der Stabilitas GmbH. Prognosen einer Großbank wie Goldman Sachs hätten einen größeren Einfluss auf den Goldpreis als politische Krisen. „Aber auch die Krim-Krise ist keineswegs in den Hintergrund getreten, den mit den ersten Sanktionen hat der Wirtschaftskrieg zwischen dem Westen und Russland erst begonnen“, sagt Siegel. Auch andere Argumente, wie z.B. Goldkäufe, die aus Sorge um chinesische Kredite ausgelöst worden sein sollen, seien abwegig. Sollte es dort zu Spannungen kommen, die eine Rezession auslösten, dann ist im Gegenteil mit einem erheblichen Nachfragerückgang in China zu rechnen. **Silber** hat im März ein Verlust von 6,8 Prozent verbucht und schloss bei 19,79 USD pro Feinunze ab. Das weiße Metall hat zwar den Anstieg von Gold im ersten Quartal begleitet, jedoch in einem ungewohnt ruhigen Rahmen.

Platin blieb in der Seitwärtsbewegung und verlor 1,9 Prozent. Dennoch wurde das Industriemetall mit einem Kurs von 1.418 USD pro Feinunze weiter teurer gehandelt als Gold. **Palladium** konnte hingegen überzeugen und ein Plus von 4,3 Prozent einfahren. „Palladium profitiert sowohl von der Krim-Krise als auch von den andauernden Streiks in den Minen Südafrikas“, sagt Siegel. Russland ist der größte Palladiumhändler und sollten sich die Spannungen zwischen dem Westen und Russland verschärfen, dürfte das den Preis weiter nach oben treiben. Ein weiteres Indiz dafür ist der Anstieg von Nickel. Das Platinmetall hat im März um 8,1 Prozent zugelegt. „Palladium wird oft als Beiprodukt in der Basismetallproduktion gewonnen. Das Russische Unternehmen Norilsk Nickel ist für einen großen Teil der weltweiten Versorgung zuständig“, sagt Siegel.

Die **Aktien der Minengesellschaften** konnten sich nicht von den physischen Metallen entkoppeln und sind zwischen fünf und zehn Prozent im Minus gelandet. „Das ist eine normale Marktreaktion. Mit den steigenden Kursen zu Monatsanfang gab es auch bei den Stabilitas-Fonds Zuflüsse und zum Monatsende wieder Abflüsse. Es scheint, dass einige Trendfolger prozyklisch investiert waren“, sagt Siegel.

Die **Basismetalle** schlossen uneinheitlich ab. Einerseits haben Aluminium (+ 2,9 Prozent) und **Nickel** (+ 8,1 Prozent) ordentlich zugelegt und andererseits enttäuschten **Blei** (- 3,4 Prozent), **Zink** (- 6,1 Prozent) und **Kupfer** (- 6,4 Prozent). Kupfer habe insbesondere darunter gelitten, dass das rote Metall seine Rolle als Sicherheit bei Kreditgeschäften in China sukzessive verliert.

Fondsname	Wertentwicklung in % 1 Monat / 1 Jahr *		Anlagefokus
STABILITAS–PACIFIC GOLD+METALS	-6,40	-44,81	Pazifischer Goldminensektor
STABILITAS–SILBER+WEISSMETALLE	-10,86	-38,86	Silber, Weißmetalle
STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN	-5,17	-38,48	Gold, Silber, Basismetalle
STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN SPECIAL SITUATIONS	-5,22	-47,21	Spezielsituationen Gold und Basismetalle

* Stichtag: 31.03.2014

Über Stabilitas GmbH

Die Investmentboutique Stabilitas GmbH hat sich auf die Beratung von Edelmetallinvestments spezialisiert. Seit Unternehmensgründung im Jahr 2006 berät das Unternehmen die auf den Minensektor ausgerichteten Stabilitas-Edelmetallfonds, die unter der Kapitalanlagegesellschaft IPConcept (Luxemburg) S.A. verwaltet werden. Hierzu zählen der STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN sowie die Spezialfonds STABILITAS–SILBER+WEISSMETALLE, STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN SPECIAL SITUATIONS sowie der STABILITAS–PACIFIC GOLD+METALS, der in 2009 erfolgreichste Goldminenaktienfonds.

Pressekontakt

Stockheim Media

Matus Qurbany

Tel: 069 / 133896-15

Mail: mq@stockheim-media.com